



Münsingen, 12. Februar 2022

STELLUNGNAHME

PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG

Ehemalige Mitarbeiterinnen aus den Reihen der Kirschblüten-Gemeinschaft

Das Psychiatriezentrum Münsingen ergänzt diverse Medienberichte zum Thema Kirschblüten-Gemeinschaft mit zusätzlichen Informationen. Wir halten fest, dass heute keine Mitglieder dieser Gemeinschaft am PZM arbeiten und wir uns nachdrücklich von dieser Gemeinschaft distanzieren. Deren umstrittenen, pseudowissenschaftlichen Praktiken sind am PZM tabu. Während der Anstellung der drei Mitarbeiterinnen kam es weder zu Fehlverhalten noch zu rechtlichen Verstössen oder Beanstandungen.

Unsere Standards

Als professionell geführte, offene psychiatrisch-psychotherapeutisch ausgerichtete Klinik legt das Psychiatriezentrum Münsingen grössten Wert auf eine hohe Behandlungsqualität. In unseren Behandlungen setzen wir auf effektive, effiziente und evidenzbasierte Methoden und richten diese ausschliesslich an anerkannten wissenschaftlichen Standards, Guidelines und am State of the Art aus.

Zur Erreichung der Behandlungsziele arbeiten unsere Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Psychologie (Psycho-, Sozio- und Arbeitstherapie) sowie Sozialarbeit interdisziplinär eng zusammen. Die Fachpersonen legen als Team die Behandlung zusammen mit den Patient:innen fest und verfolgen, evaluieren und diskutieren gemeinsam den Behandlungsverlauf. Diese enge Zusammenarbeit auch mit dem sozialen Umfeld führt zu einer hohen Transparenz der Arbeit jedes Einzelnen und ermöglicht es dem Team, die Arbeit seiner Mitglieder mitzuverfolgen und zu reflektieren.

Um die hohe Behandlungsqualität sicherzustellen, überprüfen wir unsere Prozesse sowie die Qualität unserer Arbeit und unserer Behandlungen fortlaufend. Wir legen zudem grossen Wert auf die kontinuierliche interne und externe Weiterbildung unsere Mitarbeitenden und führen interne wie externe Supervisionen durch. Das PZM hat deshalb von EFQM auch die Anerkennung «4 Sterne Excellence» erhalten.

Mitglieder der Kirschblütengemeinschaft am PZM

Wir halten fest, dass **keine Mitglieder der Kirschblütengemeinschaft bei uns arbeiten.**

Das PZM distanziert sich ausdrücklich von den von der Kirschblütengemeinschaft praktizierten Therapien und lehnt diese mit Nachdruck ab. Diese umstrittenen, pseudowissenschaftlichen Praktiken sind am PZM tabu. Für die Behandlungen am PZM gelten für alle



Mitarbeitenden verbindlich die Richtlinien der anerkannten Fachgesellschaften sowie nationaler und internationaler Organisationen. Sie orientieren sich an der ärztlichen Standesordnung sowie insbesondere an den Guidelines der deutschen und schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP und DGPPN (vgl. auch «Unsere Standards»).

In der Vergangenheit waren drei Mitglieder dieser Gemeinschaft bei uns beschäftigt. Aufgrund unserer hohen Standards wurde ihre Anstellung besonders kritisch hinterfragt und mit der notwendigen Aufmerksamkeit und Sorgfalt begleitet.

Diese Personen wurden eingestellt, weil sie über alle fachlichen Qualifikationen und staatlich anerkannten Zulassungen für die offenen Stellen verfügten, im Bewerbungsgespräch überzeugen und gute Referenzen vorlegen konnten. Hinzu kommt: Das PZM praktiziert eine **diskriminierungsfreie Anstellungspraxis** für Mitarbeitende und steht dazu. Diese basiert auf Qualifikation und anerkannten Ausbildungszertifikaten. Diskriminierungsfrei heisst: Wir stellen Mitarbeitende unabhängig von ihrer Religion, ihrer Konfession, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft oder ihrer Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft (wie Freikirchen etc.) ein.

Wir waren uns von Anfang bewusst, dass die Anstellung dieser ehemaligen Mitarbeiterinnen nicht nur eine hohe Sensibilität seitens Arbeitgeberin erfordert, sondern auch Transparenz und ein sorgfältiges, aufmerksames Hinschauen. Diesen Auftrag haben alle Beteiligten sehr ernst genommen.

Deshalb wurden mit den ehemaligen Mitarbeiterinnen klare Verhaltensregeln vereinbart, deren Einhaltung kontrolliert wurde. Ein Zuwiderhandeln hätte zur Kündigung geführt. Die ehemaligen Mitarbeiterinnen **bekanntem und verpflichteten sich zur vollumfänglichen Einhaltung der Standards der ärztlichen Behandlungsrichtlinien des PZM.**

Das PZM verfolgt einen sehr hohen Anspruch an die Qualität, Professionalität und Integrität seiner Mitarbeitenden, insbesondere seiner Führungskräfte. Deshalb müssen berufliche und private Aktivitäten strikte getrennt bleiben und ist eine Vermischung tabu. Während der Anstellung der drei Mitarbeiterinnen **kam es weder zu Fehlverhalten noch zu rechtlichen Verstössen oder Beanstandungen** – weder von den Patient:innen noch von Arbeitskolleg:innen oder vorgesetzten Stellen. Es gab somit keinen Anlass für Zweifel an der Integrität und Professionalität dieser ehemaligen Mitarbeiterinnen. Fehlverhalten hätte umgehend arbeitsrechtliche Konsequenzen zur Folge gehabt.

Kirschblüten-Gemeinschaft und ärztlicher Direktor

Der ärztliche Direktor hält fest, dass er weder Mitglied noch Anhänger der Kirschblüten-gemeinschaft ist. Er distanziert sich als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ausdrücklich und vollumfänglich von den Therapiemethoden der Kirschblüten-Gemeinschaft resp. der Ärztegesellschaft Avanti.

Der ärztliche Direktor hat die Direktion über das Bestehen einer privaten Beziehung zu einer Person, die Mitglied der Kirschblüten-Gemeinschaft ist, zeitnah, transparent und differenziert informiert. Ihm war bewusst, dass diese von Aussenstehenden kritisch betrachtet werden könnte.

Das PZM hat den ärztlichen Direktor nach Bekanntwerden der Beziehung zu einem korrekten Verhalten gemäss den Vorgaben und Richtlinien des PZM ausdrücklich verpflichtet. Alle Beteiligten legten und legen grössten Wert darauf, diesem Thema mit der ge-



bührenden Sensibilität und Sorgfalt zu begegnen und professionell und transparent damit umzugehen. Das PZM und der ärztliche Direktor sind sich bewusst, dass Privates und Berufliches strikt getrennt werden müssen und eine Vermischung absolut tabu ist. Die Professionalität und die Integrität des ärztlichen Direktors sind nicht in Frage gestellt.

Darüber hinaus handelt es sich bei dieser Beziehung um eine persönliche und private Angelegenheit, die wir respektieren. Sie geht uns als Arbeitgeberin dann etwas an, wenn die Beziehung einen Einfluss auf die Arbeit des ärztlichen Direktors bei uns im PZM hätte. Doch dies ist nicht der Fall. Der ärztliche Direktor teilt und unterstützt unseren sehr hohen Anspruch an die Qualität, Professionalität und Integrität insbesondere von Führungspersonen.

Nächste Schritte

Verwaltungsrat und Direktion haben mögliche Risiken fürs PZM und die Patient:innen laufend analysiert und werden dies auch weiterhin tun. Beide sind bereit, bei Bedarf die Interessen der Institution PZM entsprechend zu schützen.

Gemäss Aussagen des Kantons ist inzwischen eine aufsichtsrechtliche Beschwerde eingegangen. **Das PZM unterstützt allfällige Abklärungen zum Thema vollumfänglich.** Wir nehmen die Situation sehr ernst und sichern volle Transparenz zu.

Kontakt

Barbara Lauber
Leiterin Kommunikation und Information
076 334 83 10
barbara.lauber@pzmag.ch

Die **PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG** gehört zu den grössten psychiatrischen Kliniken in der Schweiz. Sie behandelt jährlich rund 3000 Personen in den Kliniken für Depression und Angst, Psychose und Abhängigkeit sowie Alters- und Neuropsychiatrie. Am Spitalzentrum Biel betreibt das PZM zudem die Psychiatrie Biel/Bienne. Die PZM AG bietet rund 750 Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz. www.pzmag.ch